

Hässlicher Klotz wird abgerissen

Lerchenberg Ex-Grundschulgebäude macht bis 2014 dem Neubau der städtischen Kita Platz
Von unserem Mitarbeiter
Oliver Gehrig

■ **Lerchenberg.** Seit etlichen Jahren steht das frühere Grundschulgebäude auf dem Lerchenberg weitgehend leer. Ausnahmen sind die Stadtbibliothek im Erdgeschoss und ein vom SC Lerchenberg genutzter Sportraum im Keller. Nun ist klar: Der hässliche Klotz wird abgerissen und weicht dem Neubau der städtischen Kita, die bereits im Sommer 2014 eröffnet werden soll. Das gab Sozialdezernent Kurt Merkator (SPD) gestern Abend beim SPD-Rundgang bekannt.

Lange hatte man sich bei der Stadt den Kopf zermartert, was mit dem Ex-Schulgebäude passiert. „Der Stadtvorstand will das Gebäude nun weg haben“, sagte Merkator gestern Abend. „Es kostet nur Geld.“ Auf dem Gelände ist der Neubau für die dann siebengruppige städtische Kita geplant. Der Stadtrat soll am Mittwoch, 17. April, einen entsprechenden Beschluss fassen. Anschließend erfolgt die Ausschreibung. Der Vorteil: Während der Neubauphase bis 2014 können die Kinder im alten Kitabau bleiben und brauchen keine Übergangs-Container. Das alte Kitagebäude und -gelände wird anschließend entwidmet und dann von der Stadt vermarktet. Die städtische Projektgruppe Kitas tagte zurzeit jeden Montag und beschäftigte sich intensiv mit diesen Themen, teilte Merkator mit.

Die Stadtbibliothek soll wie der SCL-Sportraum im Neubau der Grundschule unterkommen, versicherte Merkator. „Die Stadtbibliothek ist uns lieb und teuer“, bekräftigte Lerchenbergs SPD-Stadträtin Sissi Westrich.

Der Anbau für die Grundschule war gestern Abend ebenfalls Thema beim Rundgang. Die zweieinhalbzügige Schule soll schnellstmöglich dreizügig werden. „Uns fehlen Ganztagsplätze, und auch das Lehrerzimmer ist zu klein“, betonte Merkator. Die Schulverwaltung erstellt gerade gemeinsam mit der Aufsichtsbehörde ADD bis Ende April das Raumprogramm. Klar ist, dass zusätzliche Klassenräume notwendig sind. Anschließend erfolgt das Ausschreibungsverfahren.

„Wir werden das hinkriegen“, meinte Merkator. Im Sommer sollen die fertigen Pläne im Ortsbeirat vorgestellt werden. Ein Fokus der Planungen ist, dass die Grundschule seit 2012 integrative Schwerpunktschule ist, in der Behinderte und Nicht-Behinderte in den Klassen gemeinsam lernen. Die rund 30 Teilnehmer des Ortstermins be-

grüßten das Konzept. Ein Bürger forderte, den alten Verbindungsweg von Lerchenberg Nord über das alte Schulgelände zum Einkaufszentrum zu erhalten. Ansonsten seien weite Umwege fällig. „Ich nehme das mit“, sagte Merkator.

Ein SCL-Vertreter gab zu bedenken, dass beim geplanten Neubau der großen Sporthalle B der Verein dort ein Jahr keine Übungsmöglichkeiten habe. Das müsse im Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft Mainz (GWM) verankert sein, meinte der Sozialdezernent.

Auch der evangelische Maria-Magdalena-Kindergarten und der für 2014 geplante Neubau für eine Krippengruppe und eine gemischte Gruppe waren Themen des Rundgangs. Ein Kita-Vertreter monierte, dass die geplante Schleife der Mainzelbahn 2017 diesem Neubau sehr nahe komme.